

Heute wird ausgeliefert:



Geschichte einer Seele

WALTER VON MOLO

Die Geschichte der Seele, die uns Walter von Molo in diesem reinen und sehr tiefgründigen neuen Werke geschrieben hat, ist die Geschichte der Seele des Dichters Heinrich von Kleist, einer der tragischsten und größten Erscheinungen nicht nur der deutschen Literaturgeschichte, sondern der deutschen Geschichte überhaupt.

Wir sind vielfach gewohnt, Kleist als eine höchst individuelle, wenn nicht exzentrische Erscheinung anzusehen. Nichts ist falscher als das. Er war einer der großen typischen Formen des deutschen Wesens. Und wenn er in einer Zeit, in der das Deutsche sich nicht selbst traute, nicht zeitgemäß war, so ist er es heute in einem ganz überraschenden Ausmaß.

Darum und inwiefern er das ist, das erleben wir mit größter Eindringlichkeit in diesem Meisterwerk einer biographischen Dichtung. Wohl wird dem überaus beschwerlichen, schwierigen und strengen Individuum Kleist mit wahrhaft hellhöriger Einfühlung nachgegangen, und auch seine abseitigen Regungen werden nachgezeichnet, so daß wir stets wie in jedem wahren Dichtwerk einen Menschen in seiner Einmaligkeit vor uns haben. Aber dieser Mensch, dem es vom Erwachen seines persönlichen Bewusstseins an um nichts anderes ging als um das Schwerste, die Erkenntnis der Wahrheit und ihre Umsetzung in die Tat, in das Leben, dieser Mann war logisch zugleich in einer Zeit größter nationaler Ohnmacht und Zerrissenheit der ungebrochene Kämpfer für ein großes, einiges und freies Deutschland; in ihm stemmte sich der nordische Geist gegen die Übermächtigkeit durch jene internationalen Ideen, die scheinbar auf allen Fronten gesetzt hatten, gegen den Wahnsinn, den die Menschheitsidee der französischen Revolution und der Weltreichgedanke Napoleons auch über Deutschland zu breiten drohte.

Kleist verbrach an einer Zeit, die ihn nicht hören konnte und wollte. Wir können ihn wieder hören, und wir hören ihn hingerissen aus dieser Geschichte seiner Seele sprechen, die ein Dichter wie er auf der Höhe seines Lebens geschrieben hat, mit der bewussten Gewalt über eine geschlossene Sprache, der nichts entgeht und die gerade in ihrer Schaltenheit, in ihrer großen epischen Ruhe und dennoch psychologischen Diebsamkeit immer wieder überrascht und erschüttert.

Walter von Molo, der dem deutschen Volke die großen epischen Deutungen des Lebens Friedrichs und Schillers geschenkt und Gestalten wie Friedrich List und den Prinzen Eugen erschlossen hat, erobert uns mit diesem Buch einen der verkanntesten Deutschen, den unser Herz nun nicht mehr verlieren kann.

1.—10. Tausend, 629 Seiten Umfang. Broschiert RM. 4.50, in Leinen RM. 7.—

Ⓡ

HOLLE & CO · VERLAG · BERLIN